



Wenn das Leben schwer wird

Ethische Orientierung zu assistiertem Suizid und gesellschaftlicher Isolation

5. – 6. Oktober 2026

Online-Veranstaltung

ORGANISATORISCHES

VERANSTALTUNGSNUMMER

263633

VERANSTALTUNGSORT

Online-Veranstaltung

VERANSTALTUNGSLEITUNG | GESAMTVERANTWORTUNG | INHALTLICHE BERATUNG

Pfr.in Dr. Friederike Barth, Leitung der
Evangelischen Akademie Villigst

Pfr.in Anja Franke, Zentrum Seelsorge
der EKvW, Dozentin für Seelsorge im
Gesundheitswesen

TEILNAHMEGEBÜHR (PRO PERSON)

Online-Teilnahme: 35,00 €

ANMELDUNG

Institut für Kirche und Gesellschaft
Iserlohner Str. 25 • 58239 Schwerte
Ulrike Pietsch
T. 02304. 755 -325 (Mo – Fr 9 – 16 Uhr)
ulrike.pietsch@kircheundgesellschaft.de
www.kircheundgesellschaft.de

Auf dieser vierten Kooperationstagung der Evangelischen Akademie Villigst und des Instituts für Aus-, Fort- und Weiterbildung der EKvW soll in Vorträgen, Diskussionen und Gesprächsgruppen die Herausforderung Assistierter Suizid unter dem Fokus auf die drängende gesellschaftliche Herausforderung der Vereinzelung, Vereinsamung und Isolation von Menschen thematisiert werden.

Ausgehend von den Ergebnissen der Vorgängertagungen und den soziologischen, psychologischen, seelsorglichen und medizinischen Befunden zunehmender gesellschaftlicher und persönlicher Vereinzelung von Menschen und den damit einhergehenden Problemlagen stellen wir die Frage, ob die Erwägung und Inanspruchnahme von assistiertem Suizid darin eine Ursache haben. Gerade bei Menschen im Alter und multiplen gesundheitlichen Einschränkungen besteht hier ein erhöhter Aufmerksamkeitsbedarf.

Psychiatrische und soziologische, seelsorgliche und diakonische Perspektiven auf den Zusammenhang von Suizidalität und Vereinsamung unter der besonderen Hinsicht auf die inzwischen deutlich zunehmende Zahl an durchgeführten assistierten Suiziden werden mit Impulsen aus Praxisfeldern der Seelsorge und Pflege sowie der kommunalen Strategien gegen Einsamkeit verbunden.

Weiter wird es Raum zum fachlichen, interprofessionellen und persönlichen Austausch geben.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Pfr.in Dr. Friederike Barth
Leitung der Evangelischen Akademie Villigst

Pfr.in Anja Franke
Leitung Zentrum Seelsorge der EKvW

HINWEISE ZUR ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung/Rechnung. Bitte überweisen Sie die Tagungskosten auf das in der Rechnung angegebene Konto. Bei einer Absage später als zwei Wochen vor Beginn wird eine Ausfallgebühr von 75%, bei einer Absage am Tag des Tagungsbeginns von 100% berechnet.

Datenschutzbestimmungen und AGB finden Sie [hier](#).

INTERNET

Informationen und das Formular zur Online-Anmeldung finden Sie [hier](#).

MONTAG, 05. OKTOBER 2026

- 10.00 Uhr Begrüßung
- 10.15 Uhr **Einführung in das Tagungsthema**
- 11.00 Uhr **Angeleitetes Gespräch in Kleingruppen**
- 11.15 Uhr **Vortrag und Diskussion**
Einsamkeit und das Anliegen eines assistierten Suizids – empirische und praktische Bedeutung
Prof. Dr. Reinhard Lindner, Professor für Theorie, Empirie und Methoden der Sozialen Therapie, Universität Kassel, Leiter des Nationalen Suizidpräventionsprogramms (NaSPro)
- 12.45 Uhr Mittagessen
- 14.15 Uhr **Vortrag und Diskussion**
Einsames Sterben – eine soziologische Perspektive
Dr. Susanne Loke, Einrichtungsleitung Haus an der Graf-Adolf-Straße, SBO Senioreneinrichtungen der Stadt Bochum gGmbH, Lehrbeauftragte an der Ev. Hochschule Bochum
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Perspektive des Regionalen Dachverbands Diakonie RWL**
N.N.
- 17.00 Uhr **Gesprächsgruppen**
- 18.00 Uhr Abendessen

DIENSTAG, 06. OKTOBER 2026

- 09.00 Uhr **Vortrag und Diskussion**
Existenzielle Not – Einsamkeit und Suizidalität aus seelsorglicher Perspektive
Prof. Dr. Annette Daniela Haussmann, Professur für Praktische Theologie mit Schwerpunkt Poimenik, Universität Heidelberg
- 10.15 Uhr **Impuls und Aussprache**
Kirchengemeinde und Gemeindeseelsorge als Präventives Netzwerk
Pfr. Hagen Schillig, Kirchenkreis Lübbecke
- 10.45 Uhr Kaffeepause
- 11.15 Uhr **Vortrag und Gespräch**
Digitale Hilfe bei existenzieller Not? Wie KI in der Altenhilfe unterstützen kann und warum Prävention Beziehung braucht
Helena Armbricht, Geschäftsführung und Referentin für stationäre Altenhilfe der Diakonie Bayern e.V., Nürnberg
- 12.15 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr **Impulsvortrag**
Menschen in häuslicher Pflege: eine besonders gefährdete Gruppe? Position und Umgang der Diakonie Münster
Stefanie Duesmann, Leitung Ambulante Dienste Diakonie Münster
- 14.00 Uhr **Impulsvortrag**
Haltung und Erfahrungen der Telefonseelsorge zum Thema assistierter Suizid
Pfr. Dietrich Hoof-Greve, Leitung Telefonseelsorge Siegen und Vera Meier, hauptamtliche Mitarbeiterin Telefonseelsorge Münster
- 14.45 Uhr Kaffeepause
- 15.00 Uhr **Gesprächsgruppen**
- 16.15 Uhr **Plenum und Resümee**
- 17.00 Uhr Ende der Tagung



Das Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW ist Teil des Ev. Erwachsenenbildungswerkes und des Ev. Familienbildungswerkes Westfalen und Lippe, zwei nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtungen der Weiterbildung. Diese gehören zum Trägerverein Ev. Erwachsenen – und Familienbildung Westfalen und Lippe e.V..